

Liebes und geliebtes Frauen!

Und schon 2 Wochen bin ich als Recon-
 valescent hier. Natürlich hat mir
 die unruhige Witterung noch wenig
 geholfen. Außerdem kann ich wegen
 Müdigkeit ungenüßlich sein, und
 es scheint mir, daß sich diese Empfin-
 den Rückwärts in meinem Gehirn
 einlagern, das nicht leicht zu
 beseitigen ist. Bin hier das einzige
 Kind, was das ich mich jetzt wundern
 kann und würde es mir lieb
 und wohl sein, wenn Sie mich
 immer besuchen könnten. Es
 freut mich sehr über die Unter-
 gung gemeinsamer Punkte oder
 Sorgen: 1) Ist es gut oder
 schlecht, sind diese Art
 zu Rufen zu gehen? 2) Pal-

Son wären zu wissen?

Ich hier überzeugt, daß
Sie mir ein Lida nicht
unfreundlich empfangen
werden. Ein warmer
Kümmen Lendlicyung
finden, und gesehlich
ist mein Gut sonst
nicht. Aber ich müßte vor-
sichtig sein. Und wenn
die ich wohl zu unglücklich.

Mein Herz ist mit mir
confus gesehlich. Und
wären Sie wohl mich
auszufordern.

Mit freundlichem Gruß.
G. Nettelbladt.



Großhof zum Rhein (bei
Ziesberger), 3. Post (nur 88
Kilpa) Zimmer Nr. 25.

2
1

op.!

is

Uttelohm.